

# Beteiligt

*Von Katrin MÜLLER*

Im Stadtteilbüro "Soziale Stadt" in der Magdeburger Allee, hängen Pläne, wie aus dem Stadtteil eine soziale(re) Stadt werden kann. Durch eine Multisportanlage auf dem Gelände der Stadtwerke etwa. Rodel, BMX, Skater verheißt der Entwurf und schafft Vorfreude. Die Sportgeräte ziehen vom Moskauer Platz hier her. Mit den Stadtwerken ist man sich über die Nutzung der Fläche einig. Schön anzuschauen auch der Plan des Miniparkes auf, dem städtischen Grundstück am Storchmühlenweg/ Schweriner Straße. Minipark heißt der Arbeitstitel auch, weil er mit Bänken, Sandkiste, Spielfläche und Grün nicht überfrachtet ist. Irgendwann, so der Wunsch der Erfurter Stadtplaner, könnten die Bürger in der Sozialen Stadt mit ihrem Stadtteilmanager solche relativ kleinen, aber wichtigen Vorhaben selbstständig entwerfen, planen und auch über Verwaltungshürden begleiten. In Hannover etwa geschieht dies mit Hilfe eines Büros bereits. Für Erfurt und das derzeit laufende Förderprogramm um die Magdeburger Allee wird man jedoch zunächst einmal die Anwohner überhaupt zum Mitmachen animieren. So wurde etwa der Plan der Multisportanlage den künftigen Nachbarn vorgestellt. Und die darauf folgenden Unmutsäußerungen über laute und unerzogene junge Leute, die womöglich Haus- und Straßenfrieden stören, soll nun wirklich nicht die einzige Bürgerbeteiligung für eine soziale Stadt sein.